



# **Cyberspace – Die dunkle Seite des World Wide Web**

**Jugenddrama von**

**Gernot Gingele**

**Für Hannah, Amanda und all die anderen ...**

## **Inhalt:**

Über den Schülerinnen und Schülern der Stufe 12 an einem Gymnasium in N. braut sich seit geraumer Zeit etwas Bedrohliches zusammen. Etwas hat sich im sozialen Verhalten verändert: „Jeder hat Angst, was falsch zu machen. Jeder passt sich irgendwie an“, sagt eine der Hauptpersonen. Anlässlich einer Theaterprobe kommt es dann zu einem ersten Ausbruch von Aggression, wobei sich die Schülerinnen Leonie und Rispa als Gegnerinnen gegenüberstehen. Rispa schwört ihrer Kontrahentin Rache. Mithilfe ihrer Freunde nutzt sie die Möglichkeiten der sozialen Netzwerke, die Mitschülerin öffentlich zu diffamieren und bloßzustellen, bis diese in ihrer Verzweiflung schließlich versucht, sich selbst zu töten. Doch noch während Leonie sich von den Folgen ihres Suizidversuchs allmählich erholt, bereitet Rispa den entscheidenden Schlag gegen sie vor. Ob das Schlimmste noch verhindert werden kann?

**Rollen: 10-15 (3-6m/7-9w)**  
**Spielzeit: ca. 80 Min.**

**Mindestgebühr: 60,00 Euro**  
**9 einfach darzustellende Szenen**



**Allgemeine Geschäfts- und Aufführungsbedingungen (gültig ab: 23.08.2013)**

**Allgemeines**

- 1.1 Die nachfolgenden Bedingungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Plausus Theaterverlag GmbH & Co. KG, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn** (Verlag) und seinen Vertragspartnern in der jeweiligen, zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung bzw. Bestellung gültigen Fassung. Etwaige abweichende Geschäftsbedingungen erkennt der Verlag nicht an und widerspricht diesen hiermit ausdrücklich.
- 1.2 Die Darstellungen auf der Internetseite und im Katalog stellen kein Angebot im Sinne des § 145 BGB seitens des Verlages dar, sondern lediglich eine unverbindliche Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes. Der Vertrag kommt erst zustande, wenn der Verlag das Vertragsangebot des potenziellen Vertragspartners annimmt, indem er die bestellte Ware an den Vertragspartner versendet bzw. eine Aufführungserlaubnis erteilt. Bis zu diesem Zeitpunkt hat der Verlag insbesondere das Recht, von der Lieferung der angebotenen Waren im Falle ihrer Nichtverfügbarkeit Abstand zu nehmen. Bei Verwendung des Online-Formulars erhält der Vertragspartner zudem eine Bestellbestätigung, die lediglich über den ordnungsgemäßen Eingang der Bestellung informieren soll. Durch den Versand der Bestellbestätigung kommt noch kein Vertrag zustande.
- 1.3 Sämtliche angegebenen Preise beinhalten die deutsche gesetzliche Mehrwertsteuer. Vertragspartnern im EU-Ausland wird bei Angabe einer gültigen internationalen Umsatzsteuer-Identifikationsnummer keine Mehrwertsteuer berechnet. Bei Vertragspartnern außerhalb der EU richtet sich die Berechnung der Mehrwertsteuer nach den jeweils gültigen Steuergesetzen.
- 1.4 Vertragssprache ist ausschließlich Deutsch.
- 1.5 Dieses Dokument kann im Internet unter [www.plausus.de](http://www.plausus.de) jederzeit ausgedruckt oder als pdf-Datei heruntergeladen werden.

**Aufführung von Bühnenwerken**

- 2.1 Die nachfolgenden Regelungen gelten uneingeschränkt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, schulinterne Aufführungen, private Veranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Eintrittserhebung und/oder sonstige Einnahmen.
- 2.2 Aufführungen von Berufsbühnen, Aufführungen, an denen Berufsschauspieler beteiligt sind, oder andere gewerbliche Aufführungen sind hingegen nur nach dem Abschluss eines gesonderten Vertrages mit dem Verlag zulässig.

**3 Ansichtssendungen**

- 3.1 Zwecks Ansicht und Auswahl übersendet der Verlag auf Wunsch unverbindlich vollständige Manuskripte der Bühnenwerke (Ansichtsexemplare) per Post oder per E-Mail.
- 3.2 Bei einer Zusendung per Post sind dem Verlag vom Besteller folgende Kosten für Druck und Versand zu erstatten:

Bühnenwerke bis einschließlich 60 Minuten Spiellänge:	1,50 €
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge:	2,00 €
Versandkostenpauschale Deutschland:	2,00 €
Versandkostenpauschale Ausland:	6,00 €

Die Ansichtsexemplare müssen nicht zurückgesendet werden. Eine Rücksendung der Ansichtsexemplare entbindet nicht von der Zahlung gemäß vorstehender Regelung.

- 3.3 Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos im pdf-Format.
- 3.4 Die Ansichtsexemplare dürfen nicht kopiert oder auf sonstige Weise vervielfältigt werden. Dies gilt auch für in Dateiform zugesandte Ansichtsexemplare. Elektronisch übersandte Ansichtsexemplare dürfen jedoch einmalig zum persönlichen Gebrauch ausgedruckt werden.

**4 Texte für die Aufführung**

- 4.1 Beabsichtigt der Vertragspartner die Aufführung eines Stückes, so kann er Manuskripte nach seiner Wahl entweder als gebundene Textbücher oder als Kopiervorlage anfordern. Die Kopiervorlage berechtigt den Vertragspartner zur eigenständigen Anfertigung eines Rollensatzes des Bühnenwerkes zur eigenen Verwendung.
- 4.2 Folgende Kosten werden berechnet:

<b>Kopiervorlage</b>		<b>Textbücher</b>	
Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge €	4,00	Bühnenwerke bis einschl. 60 Minuten Spiellänge	4,50 € / Buch
Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge €	8,00	Bühnenwerke von mehr als 60 Minuten Spiellänge	8,00 € / Buch
		Versandkostenpauschale	4,00 €

Dieses Ansichtsexemplar darf nicht zu Aufführungszwecken verwendet werden. Die Vervielfältigung des Manuskriptes ist nicht gestattet.



4.3 Vorgenannte Kosten beinhalten keine Aufführungsgebühr. Ein Aufführungsrecht entsteht noch nicht mit Bestellung bzw. dem Erhalt der Manuskripte. Die Manuskripte dürfen ohne Erlaubnis des Verlages weder kopiert, abgeschrieben noch in sonstiger Weise vervielfältigt werden.

## **5 Anmeldung von Aufführungen, Einräumung des Aufführungsrechtes**

5.1 Der Vertragspartner meldet die beabsichtigten Aufführungstermine unverzüglich nach deren Festlegung, spätestens jedoch 14 Tage vor der Aufführung an. Hierzu wird entweder das Formular „Anmeldung von Aufführungen“ oder das Online-Formular unter [www.plausus.de/anmeldung](http://www.plausus.de/anmeldung) verwendet.

5.2 Nach erfolgter Anmeldung räumt der Verlag, auch im Namen des Urheberberechtigten für die angemeldeten beabsichtigten Aufführungen ein Aufführungsrecht ein (Aufführungserlaubnis). Ein Anspruch auf Erteilung einer Aufführungserlaubnis besteht nicht.

## **6 Inhalt und Umfang des Aufführungsrechtes**

6.1 Das Aufführungsrecht berechtigt zur bühnenmäßigen Darstellung des Stückes an den gemeldeten Terminen für den jeweils gemeldeten Spielort. Das Aufführungsrecht wird als einfaches Nutzungsrecht eingeräumt. Die Durchführung von Aufführungen ohne zuvor erteilte Erlaubnis ist verboten.

6.2 Sonstige Rechte, insbesondere die Rechte der Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung sowie gewerblichen Aufzeichnung sind nicht umfasst. Sie sind vorbehalten und werden ausschließlich vom Verlag vergeben.

6.3 Der Vertragspartner weist im Zusammenhang mit der Aufführung (Ankündigungen, Eintrittskarten, Plakate, Programmhefte usw.) in geeigneter Form schriftlich auf die Urheberschaft des Autors hin (Namensnennungsrecht). Entsprechendes gilt bei übersetzten Werken zusätzlich für den Übersetzer.

## **7 Aufführungsgebühr**

7.1 Die Aufführungsgebühr entsteht jeweils bei jeder Aufführung. Sie beträgt 10% der Bruttoeinnahmen (Brutto-Kasseneinnahmen, Spenden, Sammlungen, Programmverkäufe etc.) zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer, mindestens jedoch die für jedes Stück ausgewiesene aktuelle Mindestgebühr. Die Ausweisung der Mindestgebühr erfolgt inklusive der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Verändert sich der aktuelle Mehrwertsteuersatz, so wird die Mindestgebühr entsprechend des zum jeweiligen Aufführungstermin gültigen Mehrwertsteuersatzes angepasst.

7.2 Bei Aufführungen eines Bühnenwerkes, bei denen eine Pauschale für Eintritt und/oder Essen erhoben wird (Dinnertheater), wird zur Ermittlung der Bruttoeinnahmen (Ziffer 7.1) der tatsächliche Anteil des Eintrittsentgeltes an der Pauschale, mindestens jedoch ein Satz von 20 % der Pauschale als Kasseneinnahme zugrunde gelegt

7.3 Ist der Vertragspartner nicht selbst Veranstalter der Aufführung, so sind für die Berechnung die durch die Aufführung insgesamt erzielten Bruttoeinnahmen des Veranstalters und des Vertragspartners maßgeblich.

7.4 Der Vertragspartner erteilt spätestens einen Monat nach der jeweiligen angemeldeten Aufführung die zur Berechnung der Aufführungsgebühr notwendigen Auskünfte unter Verwendung des Formulars „Abrechnung von Aufführungen“. Zuschauerzahlen und Einnahmen sind hierbei zwingend getrennt nach den jeweiligen Aufführungen anzugeben. Der Vertragspartner stellt bereits im Vorfeld sicher, dass er, sofern notwendig, auch über die Einnahmen Dritter Auskunft erteilen kann.

7.5 Der Verlag stellt die Aufführungsgebühr nach Übersendung des Formulars in Rechnung. Die Rechnung ist innerhalb von 8 Tagen ab Zugang auszugleichen. Bei Zahlungsverzug sind Zinsen in Höhe von acht Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz zu zahlen. Bei nicht rechtzeitiger Abrechnung gilt eine Zahlung von Verzugszinsen ab einem Monat nach Datum der Aufführung vereinbart.

7.6 Der Vertragspartner ist dem Verlag gegenüber verpflichtet, auf Anforderung in nachprüfbarer Weise Auskunft über Art, Anzahl und Ausmaß der Aufführungen, nicht stattgefundenen Aufführungen, Zuschauerplätze und erzielte Einnahmen zu erteilen.

7.7 Die Aufführungsgebühr beinhaltet nicht eine etwaige an die GEMA zu zahlende Vergütung („kleines Recht“, z.B. bei Musikeinlagen). Hierfür ist ausschließlich der Vertragspartner verantwortlich.

7.8 Bei Werken aus der Rubrik „Musicals“ sowie bei sonstigen mit einem entsprechenden Hinweis versehenen Werken beinhaltet die Aufführungsgebühr das Recht zur bühnenmäßigen Aufführung des Werkes („großes Recht“), welches ausschließlich der Verlag und nicht etwa die GEMA wahrnimmt.

## **8 Verstöße gegen das Urheberrecht, Vertragsstrafe**

8.1 Verstöße gegen das Urheberrecht, insbesondere nicht genehmigte Aufführungen, mangelnde Auskunftserteilung und unerlaubte Vervielfältigung der Manuskripte (Textbücher, Kopiervorlagen, Ansichtsexemplare) werden zivilrechtlich und gegebenenfalls strafrechtlich verfolgt.

8.2 Für jede Aufführung ohne Erlaubnis des Verlages zahlt der Vertragspartner eine Vertragsstrafe in Höhe der doppelten Aufführungsgebühr nach Ziffer 7. Zudem ersetzt der Vertragspartner die Kosten, die durch etwaige Nachforschungen entstanden sind.

8.3 Kommt der Vertragspartner seiner Verpflichtung zur Abrechnung angemeldeter Aufführungen nicht nach, kann der Verlag nach fruchtloser Fristsetzung wählen, ob er den Auskunftsanspruch durchsetzt oder stattdessen als Vertragsstrafe die dreifache Mindestaufführungsgebühr verlangt.



## **Verkauf von Büchern, sonstigen Medien und Theaterbedarf**

### **9 Lieferung, Versandkosten, Bezahlung, Zölle, Eigentumsvorbehalt**

- 9.1 Der Verlag ist zu Teillieferungen berechtigt, sofern dies dem Vertragspartner zumutbar ist. Sofern Teillieferungen vorgenommen werden, übernimmt der Verlag die zusätzlichen Portokosten.
- 9.2 Die Höhe der Versandkosten ist der Versandkostenübersicht zu entnehmen.
- 9.3 Der Versand erfolgt auf Rechnung.
- 9.4 Bei Wareneinfuhren in Länder außerhalb Deutschlands können Einfuhrabgaben anfallen und Exportbeschränkungen bestehen. Der Vertragspartner ist für die ordnungsgemäße Anmeldung und Abführung etwaiger Zölle und Gebühren verantwortlich.
- 9.5 Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung im Eigentum des Verlages.
- 9.6 Macht ein Vertragspartner von seinem gesetzlichen Widerrufsrecht (Siehe Ziffer 11) Gebrauch, so hat er die regelmäßigen Kosten für die Rücksendung der Ware zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40,00 Euro nicht übersteigt oder wenn bei einem höheren Preis der Sache der Vertragspartner die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht erbracht hat.

### **10 Gewährleistung**

- 10.1 Der Verlag steht im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für Mängel ein, die bei der Übergabe der Ware vorhanden sind. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre ab Ablieferung der Ware.
- 10.2 Ist der Vertragspartner Unternehmer (§ 14 BGB), ist die Gewährleistungsfrist abweichend von Ziffer 10.1 auf ein Jahr beschränkt, sofern es sich nicht um einen Rückgriffsanspruch nach § 578 BGB handelt.

### **11 Widerrufsrecht**

#### **Widerrufsbelehrung für Verträge über die Lieferung von Waren**

##### **Widerrufsrecht**

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von einem Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird – auch durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist zu richten an:

Plausus Theaterverlag GmbH & Co. KG, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn

E-Mail: [info@plausus.de](mailto:info@plausus.de) / Fax: 0228/3694815

##### **Widerrufsfolgen**

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie insoweit Wertersatz leisten. Für eine durch die bestimmungsgemäße Ingebrauchnahme der Sache entstandene Verschlechterung müssen Sie keinen Wertersatz leisten. Wertersatz für gezogene Nutzungen müssen Sie nur leisten, soweit Sie die Ware in einer Art und Weise genutzt haben, die über die Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht. Unter „Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise“ versteht man das Testen und Ausprobieren der jeweiligen Ware, wie es etwa im Ladengeschäft möglich und üblich ist. Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Anderenfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Nicht paketversandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.

##### **Ende der Widerrufsbelehrung**



## **Widerrufsbelehrung für Verträge über die Erbringung von Dienstleistungen**

### **Widerrufsrecht**

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von einem Monat ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Vertragsschluss und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Plausus Theaterverlag GmbH & Co. KG, Kasernenstraße 56, 53111 Bonn

E-Mail: [info@plausus.de](mailto:info@plausus.de) / Fax: 0228/3694815

### **Widerrufsfolgen**

Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie insoweit Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

### **Besondere Hinweise**

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

### **Ende der Widerrufsbelehrung**

## **Datenschutz**

- 12.1 Der Verlag verpflichtet sich, personenbezogene Daten der Vertragspartner gemäß den datenschutzrechtlichen Bestimmungen zu behandeln.
- 12.2 Personenbezogene Daten werden nur für vertragliche Zwecke erhoben, verarbeitet und genutzt. Hiervon umfasst ist bei Aufführungen die Weitergabe des Namens des Vertragspartners und der Informationen nach Ziffer 7.4 an den Urheberberechtigten zwecks Abrechnung zwischen Verlag und Urheberberechtigtem. Ein Verkauf oder sonstige Weitergabe von Daten an Dritte erfolgt nicht.
- 12.3 Der Vertragspartner hat zudem die Möglichkeit, in die Weitergabe seiner Kontaktdaten an den Urheberberechtigten einzuwilligen, damit dieser die Daten seinerseits für eine Kontaktaufnahme (zwecks Austausch über die praktische Umsetzung des Werkes, Empfehlung neuer Werke usw.) nutzen kann. Die Einwilligung kann bei Aufführungsanmeldung und/oder Aufführungsabrechnung erteilt werden.
- 12.4 Auf schriftliche Anfrage erteilt der Verlag Auskunft über die gespeicherten Daten.

## **Schlussbestimmungen**

- 13.1 Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISGG).
- 13.2 Sofern der Vertragspartner Kaufmann ist, richtet sich der Gerichtsstand nach dem Sitz des Verlages. Dies gilt auch, sofern ein Vertragspartner, der kein Verbraucher ist, keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat.
- 13.3 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird die Wirksamkeit der Geschäftsbedingungen im Übrigen nicht berührt.



## **Personen:**

### **Leonie:**

Sie ist eine hilfsbereite, freundliche, aber zurückhaltende Schülerin, und reagiert sensibel auf die sich einschleichenden Feindseligkeiten unter den anderen Schülern ihrer Stufe. Sie durchlebt als Opfer der Internetattacken die Hölle der öffentlichen Bloßstellung.

### **Rispa:**

Eine Mitschülerin. Sie versteht es, Freunde und Verehrer für ihre Interessen rücksichtslos einzuspannen, ohne dass diese zunächst merken, wie sie manipuliert werden. Sie kämpft völlig ohne moralische Bedenken ihren Kampf gegen Leonie, die sie bis hin zum Selbstmord treiben will.

### **Marissa:**

Sie hält als treue Freundin bis zum Schluss zu Leonie.

### **Maya:**

Sie unterstützt ihre Freundin Rispa zunächst bei deren bösen Spiel. Am Ende merkt sie aber, dass sie nur von Rispa benutzt worden ist und wendet sich von ihr ab.

### **Ramon:**

Auch Ramon macht eine Wandlung durch. Vor Kurzem noch Leonies Verehrer, verfällt er nun der attraktiven Rispa und ist bereit, für sie die Schmutzkampagne gegen Leonie ins Leben zu rufen. Auch er erkennt am Ende die Verwerflichkeit seines Handelns.

### **Philipp**

Ob Philipp, der sich von Rispa umgarnen und einspannen lässt, ebenfalls zur Läuterung fähig ist, bleibt offen.

Weitere Schüler:

**Mike**

**Pella**

**Karline**

**Frau Brenner:** Ihre Lehrerin.

**Frau Mehrholz:** Rispas Mutter.

**Herr Dehner:** Rechtsanwalt

**Sekretärin von Herrn Dehner**

**Zwei Maskierte**

Die Personen Frau Mehrholz, Herr Dehner, seine Sekretärin und die zwei Maskierten können von den Schauspielern dargestellt werden, die auch Schülerrollen übernehmen. Zehn Mitspieler, sieben weibliche, drei männliche, sind wenigstens erforderlich.



**Bühnenbilder:**

Aufenthaltsraum der Schule (Szenen 1, 5, 9)

Leonies Zimmer (Szene 2)

Theaterbühne der Schule (Szene 3)

Dunkle Ecke an einer Außenmauer (Szene 4)

Leonies und Rispas Zimmer gegenübergestellt (Szene 6)

Flur in der Schule vor dem Direktorzimmer (Szene 7)

Rechtsanwaltsbüro (Szene 8)

Wohnzimmer bei Marissas zu Hause (Szene 10)

Jugendhaus (Szene 11)

## 1. Szene

*Mike, Karline, Pella, Leonie, Marissa, Rispa, Maya, Ramon, Philipp*

*Der Aufenthaltsraum in der Schule. Im Hintergrund eine bequeme Sesselgruppe, im Vordergrund stehen Schultisch mit Stühlen. Pella und Karline betreten den Raum.*

**Karline:** *(erschöpft schmeißt sie ihren Turnbeutel in die Ecke und baut sich hinter Mike auf)* Na, wen haben wir denn da! Der liebe Mike. Und wie immer so fleißig, der Gute. Also, ich will Willibald heißen, wenn unser Adonis hier, vor mir nicht gerade einen riesigen Fuschzettel für die Mathearbeit in der Mache hat. Lass mal sehen, hm, Ableitung E-Funktion durch Kettenregel, aha, Summenregel hier, Faktorregel da, Substitution ...

**Pella:** *(von der Sitzgruppe her)*

Nein, ich will das nicht hören! Karline, hör sofort auf mit dem Scheiß! Bei Substitution hab ich gestern meine Tage gekriegt.

**Karline:**

Schon gut, schon gut. Ich bin ja selber froh, dass ich mir das einigermaßen reingeschaufelt habe. Das heißt, eigentlich hatte ich ja einen Freund, der hat mir's beigebracht.

**Pella:** *(interessiert)*

Hä, Freund? Maxi etwa? Ich denk, den hast Du gefeuert?

**Karline:**

Hab ich auch, allerdings. Nee, ist ein neuer, so ne Netzbekanntschaft. Ach ich glaub, das ist ein ganz Süßer ...

**Pella:**

So so, was Virtuelles. Habt Ihr schon ein Date ausgemacht? Vielleicht irgendwas Verträumtes auf dem Land? Er, 55, Glatze, Bauch, in seinem Cabriolet, der Wind pfeift Euch romantisch um die Ohren, Du mit der Sonnenbrille - dunkles Horn, zwei Pfund ohne Gläser - mit einem unverschämte coolen Lächeln auf Deinen roten Lippen, Lovely oder Sweet, so was. Lipliner, Lipstick, Liptint.

**Mike:**

Verwirr Karline nicht! Kann sein, dass sie bei all dem Kram für ihr Gesicht am Ende noch vergisst, sich gründlich unter den Armen zu waschen.

**Karline:**

Oh Mike, Du eklige Pickelhaube, so riecht man eben, wenn man zwei dämliche Stunden lang hinter einem noch dämlicheren Handball hergelaufen ist. Es gibt einfach zu wenig Duschen für alle. Und außerdem, so schlimm ist das doch gar nicht. *(riecht an sich)* Ich habe mein Deo benutzt.

**Pella:**

Und wenn man mal wieder eins seiner berühmten Dienstags-Wehwehchen hat wie Du und leider mal wieder nicht am Sportunterricht teilnehmen kann, dann sollte man sich besser ducken wie ein kleiner struppiger Pudel und Männchen machen, wenn die Elite vor Dir aufkreuzt.

**Mike:**

Nimm Du den Mund nicht so voll! Meine Blinddarmpoperation ist ...





**Karline:**

Nein, nicht schon wieder. Beim letzten Mal ist Dir ein Pickel geplatzt vor Rührung, als Du uns davon erzählt hast.

**Pella:**

Jetzt sei doch nicht so giftig zu dem berühmten Maestro. Immerhin muss uns unser Kleiner hier noch einmal das mit der Kettenregel geradebiegen, nicht wahr mein Schatz. (*setzen sich zu Mike*)

*Rispa, mit Maya und Ramon im Gefolge, nimmt hinten rechts Platz, Leoni mit Marissa und Philipp kommen dazu und setzen sich links hin.*

**Rispa:**

Hat mal jemand was zu trinken? Ich bin total am Ende.

*Maya und Ramon halten gleichzeitig Flaschen hin.*

**Rispa:** (*sie wählt Ramons Getränk*)

Danke, puscht bestimmt.

**Ramon:**

Hab Dich gestern neben Deinem Bruder im Auto gesehen, am Steuer! Sah gut aus ...

**Rispa:**

Mensch, posaun' das nicht raus. Ich übe schon mal für die Prüfung.

**Ramon:**

Dachte ich mir. Sah auf jeden Fall ziemlich locker aus. Wollte schon meinen Daumen in den Wind halten.

**Rispa:**

Warum nicht? Hätte Dich wahrscheinlich erst mal über den Haufen gefahren - aber dann, wer weiß ... !?

**Maya:**

He, Rispa, wolltest Du Mike nicht noch wegen Mathe anhauen? In fünf Minuten gongt es. Und ich muss auch noch mal was nachfragen.

**Rispa:**

Stimmt!

**Ramon:**

Mike, komm, eis dich mal da los, Du Kröte. Dein Typ wird hier verlangt!

**Karline:**

Seid Ihr blöd? Kommt Ihr doch her, wenn Ihr ein Problem habt!

**Mike:**

Ne, schon gut. Er muss mir heute Nachmittag sein Moped leihen. Deshalb. Sorry. (*geht nach hinten*)

**Pella:**

Leonie, kannst Du mal herkommen? Wegen Mathe, da kapieren wir das mit der Substitution nicht.



*Leonie und die anderen kommen. Leonie setzt sich auf Mikes Platz.*

**Philipp:**

Mir hat sie's heute Morgen im Bus erklärt. Sie hat das super drauf.

**Karline:**

Oho, im Bus. So so.

**Pella:**

Er fängt ja ganz schön früh an, der schöne Philipp. Und, wie warst Du so?

**Philipp:**

Hä, wie war ich so? Was soll denn der Scheiß jetzt?

**Karline:**

Was Pella uns damit sagen will, ist, dass Du sonst doch erst mal drei Stunden brauchst, um überhaupt ansatzweise zu raffen, was gebacken ist, Schnarchnase.

**Pella:**

Und jetzt schon im Bus! Hoffentlich hat er sich die Zähne sehr, sehr gründlich geputzt, unser Romeo.

**Leonie:**

Wollt Ihr jetzt was von mir wissen oder den armen Philipp in die Pfanne hauen?

**Karline:**

Ne, schon gut. Also, sieh Dir das hier mal an. Wie kommt man denn da auf diese Lösung?

**Leonie:**

Hier ist doch ein Pfeil. Den hat unser Mathe-Ass hingemalt. Na, klingelt's?

**Karline und Pella:**

Ach so, der Pfeil ist dafür?

**Karline:**

Die Gleichung gehört dazu!

**Pella:**

Hoffentlich fällt mir das gleich in der Klausur auch noch ein. Oh, verdammt, der Gong!

**Karline:**

Dann nichts wie weg mit uns. Ach, Romeo, sicher trägst Du Leonie ihren Kram hinterher. Hier, kannst mein Gepäck auch zur Rezeption bringen.

**Philipp:**

Du spinnst wohl. Kannst Du alleine regeln. Bin doch nicht Dein Bursche.

**Pella:** *(lacht)*

Bin doch nicht Dein Pursche! Urkomisch, absolut.

*Alle ab, nur Rispa und Ramon stehen noch zusammen.*



**Ramon:**

Ach ja, noch was. Ich hab Dich doch wegen Kino gefragt. Wie sieht's jetzt damit aus? Hast Du Lust?

**Rispa:** *(lässt ihn zappeln)*

Na ja. Du und ich? Wir beide so ganz allein? An was für einen Film hat denn der gute Ramon wohl gedacht? Die nackte Kanone?

**Ramon:**

Mach die Sache nicht so kompliziert. Es findet sich schon was.

*Beide kommen sich näher.*

**Rispa:**

Dann sollten wir die Sache einfach mal auf uns zukommen lassen. - Nein, kein Kuss hier. Ich will ja nicht Dein Moped leihen.

**Ramon:**

Aha. Aber wenn doch, dann ...

**Rispa:**

Wer weiß, mein Lieber ... *(Abgang)*

## Vorhang

### 2. Szene

*Leonie, Marissa*

*Leonies Zimmer; ein Schminktisch mit Stuhl und ein Sofa; Anordnung wie in Szene 6, allerdings ohne Rispas Einrichtung auf der rechten Seite. Leonie und Marissa kommen auf die Bühnen, werfen ihre Schulsachen in die Ecke und sich auf die Kissen.*

**Leonie:**

Na, das war ja mal wieder eine Mühle heute.

**Marissa:**

Meinst Du wegen Mathe? Du hast doch gesagt, bei Dir wär es ganz gut gelaufen!

**Leonie:**

Is' es ja auch. Ne, nicht wegen dem. Wegen dem ganzen Drumherum manchmal.

**Marissa:**

Wegen was jetzt? Wegen der Brenner, weil die immer noch nicht ihr Ei gelegt hat?

**Leonie:**

Ja klar, wie 'ne Pute. Ookookook, puttputt. Krass. Klar, die soll mal rüber mit ihrer Entscheidung, wer im Theaterstück jetzt welche Rolle spielen soll. Das Hin und Her nervt mittlerweile.

**Marissa:**

Ich hab meine Rolle und da bin ich auch froh drüber. Ist ja zum Glück auch nur ne' Nebenfigur, die wollte sonst keiner.



**Marissa und Leonie:** *(zusammen)*

Veronika, die Gänsemagd!

**Marissa:**

Na, und Text ist da auch nicht viel.

**Leonie:** *(rezitiert)*

Und der da, der Sauhund von Schildwach, der hat mir meine Gäns unterm Hintern weggestohlen!

**Marissa:**

Na, net nur gestohlen, gefressen hat er's mit seinen Saulumpen!

*Beide lachen.*

**Leonie:**

Das ist die Rolle für Dich. Als hätte Dir die einer auf den Leib geschrieben.

**Marissa:**

Was? Des nennt's Ihr Leib? Ein Klappergerippe isch des nur noch, nix andres. - Was ist? Ist Dir nicht gut? *(legt den Arm um die Freundin)*

**Leonie:**

Es ist nicht nur wegen der Rolle. Ach, ich wollte die Hauptrolle doch gar nicht haben. Jedenfalls als herauskam, dass Rispa sich dafür gemeldet hat.

**Marissa:**

Ich fand's gut, dass die Brenner nicht sofort zugesagt hat. Sie wollte Dich als Alternative. Kein Wunder, sie kennt Dich von den letzten Jahren und weiß, was sie an Dir hat. Rispa ist in diesem Jahr zum ersten Mal dabei. Und will gleich die Hauptrolle.

**Leonie:**

Man muss aber zugeben, dass sie nicht schlecht spielt ...

**Marissa:**

... na, jetzt aber mal langsam! Nur weil sie eine laute Stimme hat. „Deine Stimme ist wirklich stark und sicher, aber deine Körpersprache, mein Kind, daran müssen wir noch arbeiten!“

*Beide lachen.*

**Leonie:**

Und sie hat ihre Fans, das nicht zu vergessen.

**Marissa:**

Ach, daher weht der Wind - ihre Corona. *(affektiert)* Madame beliebten heute Morgen mal wieder Hof zu halten. Ramon, ein Getränk bitte! Aber davon lässt Du Dich doch nicht beeindruckten, oder?

**Leonie:**

Ich weiß nicht, wie ich das erklären soll. Ich kann das selber gar nicht so greifen. Aber manchmal, da hab ich so ein komisches Gefühl im Bauch, sowas Kaltes ...

**Marissa:**

Ja? Jetzt sag schon!



**Leonie:**

Marissa - ich habe manchmal so eine Angst hier drin. Und dann schlafe ich schlecht - oder gar nicht. Und dann kostet das eine unglaubliche Überwindung, morgens zur Schule zu gehen.

**Marissa:**

Sag mal, das, was hier vorne liegt, sind das Tabletten gegen Deine Angst?

**Leonie:**

Das da? Nein, das sind leichte Schlaftabletten. Jedenfalls, wenn man nur eine nimmt.

**Marissa:**

Dann wissen Deine Eltern also Bescheid. Also Du hast mit ihnen darüber geredet?

**Leonie:**

Was? Auf keinen Fall! Das kann ich ihnen nicht antun. Sie denken, (*theatralisch*) ihre Vorzeigtochter stößt wie ein gepanzertes Schlachtross durch die Reihen der Feinde und walzt alles nieder, was sich ihr in den Weg stellt. Nein, sie haben im Moment so viele andere Sachen am Hals.

**Marissa:**

Also wenn Du jetzt damit anfängst, dann kann ich es ja auch zugeben. Ich habe auch das Gefühl, dass sich in unserer Stufe was eingeschlichen hat - oder wie soll ich das nennen? Jeder hat Angst, was falsch zu machen. Jeder passt sich irgendwie an. Ich auch.

**Leonie:**

Ja. Jeder will irgendwo unterkommen, will dazu gehören. Bloß nicht rausfallen. Sonst stehst Du da. Alleine. Und alle zeigen auf Dich.

**Marissa:**

Bis auf Karline und Pella. Die haut nichts um. An denen sollten wir uns ein Beispiel nehmen. Du hast die beiden doch auf Deine Fete nächsten Monat eingeladen.

*Leonie schüttelt den Kopf.*

**Marissa:**

Was jetzt - ist ihnen was dazwischengekommen?

**Leonie:**

Ja, scheint so, seit heute Mittag. Auf einmal können beide nicht mehr.

**Marissa:** (*wütend*)

Das darf doch nicht wahr sein! Aber da frage ich nach, darauf kannst Du Dich verlassen!

**Leonie:**

Marissa, bitte!

**Marissa:**

Nein, das will ich genau wissen! Und ich bin überzeugt, dahinter steckt dieses Miststück Rispa. Weißt Du was, die braucht mal eins aufs Maul, aber richtig.

**Leonie:**

Also wenn das mal nicht meine Marissa ist, wie ich sie im Kindergarten kennengelernt habe! Ich weiß heute noch, wie Du die Jungen mit ihren Spielzeugpistolen quer über den Spielplatz gejagt hast ...



**Marissa:**

Ach ja, die Jungs. Gelaufen sind sie wie die kleinen Hasen. Eigentlich goldig, wenn man bedenkt, was heute aus ihnen geworden ist. Sag mal, unser Ramon baggert unsere schwarze Prinzessin ja ganz schön an. Hast Du ihm einen Tritt verpasst?

**Leonie:**

Nein, das nicht. Aber er wollte immer gleich aufs Ganze gehen.

**Marissa:**

Nein, sag kein Wort mehr: Trief-Gesülze bis zum Erbrechen des Konfirmationskuchens. Ungebremstes Abfummeln sämtlicher sekundärer und primärer Geschlechtsorgane bis hin zum Kühlakku-Notstand. Und Küsse mit rausgestreckter Zunge, die Dir Dein Zäpfchen an die Speiseröhre quetscht - hab ich was vergessen?

**Leonie:** *(lacht)*

Nein, Du bist mit allem durch. Und weißt Du was, ich habe heute so viel gelacht, dass ich auf die Dinger da vorne *(zeigt auf die Tabletten)* in Zukunft sicher verzichten kann. Und jetzt, auf mit uns!

**Marissa:**

Ja, die Schlacht ruft. Und Leonie, die Schlampe, die machen wir fertig.

**Leonie:**

Wen meinst Du?

**Marissa:**

Na wen schon? Die schwarze Hexe, die uns den Schlamassel eingebrockt hat. Soll sie sich doch mit ihrem Ramon gegenseitig das Leben zur Hölle machen!

**Leonie:**

Gut gesprochen, Gänsemagd: Der Feind soll nur kommen! Auf in den Kampf!

## Vorhang

### 3. Szene

*Frau Brenner, Ramon, Rispa, Leonie, Maya, Pella*

*Theaterbühne mit Aufbau des Herzoginnenzimmers, Stühle und andere Requisiten werden herbeigestellt.*

**Frau Brenner:** *(geht für sich den Text noch einmal durch)*

So. Hier ... aufpassen! *(notiert)*

**Ramon:** *(leicht verkleidet, nähert sich)*

Ähm, Frau Brenner?

**Frau Brenner:** *(ohne aufzusehen)*

Ramon, was willst Du? Hast Du Deinen Text wieder nicht gelernt?

**Ramon:**

Aber Frau Brenner, Sie sollten mich besser kennen ...!



**Frau Brenner:**

Noch besser, mein Guter? (*blickt auf*) Jedes Jahr aufs Neue meldest Du Dich für die Theater-AG. Und bisher gab es immer den gleichen Stress. Du erinnerst Dich sicher!

**Ramon:**

Das mag so gewesen sein. Aber am Ende hat es immer geklappt, stimmt es nicht?

**Frau Brenner:** (*macht wieder Notizen*)

Also, was wünscht der Herr? Wir wollen gleich anfangen und die Zeit läuft uns weg.

*Maya und Pella tragen einen Tisch herein.*

**Frau Brenner:**

Nein, den Tisch brauchen wir hier nicht, räumt den weg!

**Ramon:**

Sie sagten doch zu Beginn der Proben, dass wir ein Mitspracherecht hätten, wenn es um die Besetzung der Rollen geht.

**Frau Brenner:**

Stimmt. Mittlerweile ist aber alles verteilt. Unklar war bis heute nur die Rolle der Herzogin.

**Ramon:**

Darüber wollte ich ja auch mit Ihnen reden. Wir meinen nämlich, dass Rispa diese Rolle spielen soll, weil sie, nun ja ...

**Frau Brenner:** (*mustert ihn jetzt genau*)

Weil sie was? Weil sie die Chefin im Hühnerhaufen ist? Ich merke schon, was da im Moment los ist, Ramon. Und Du? Du magst sie gut leiden, ist es nicht so?

**Ramon:**

Damit hat das jetzt wirklich nichts zu tun! Wir meinen halt, dass sie ihre Sache besser macht als Leonie.

**Frau Brenner:**

Darüber ist meine Entscheidung schon gefallen. Leonie hat mehr Bühnenerfahrung. Rispa übernimmt die Rolle der Grete. Das ist die Frau des Burgvogts, also alles andere als eine Nebenrolle. Die Mädels wissen übrigens schon Bescheid, Du bist zu spät gekommen. (*laut zur Bühne*) So, jetzt aber los, auf die Plätze zur vierten Szene, dalli!

*Abgang Ramon, dabei kurze Begegnung mit Rispa. Zeichen der Wut bzw. der Entschuldigung. Maya, Pella, Leonie und Rispa nehmen ihre Plätze ein, alle nur andeutungsweise verkleidet. Die Herzogin, Leonie, in der Mitte.*

**Frau Brenner:** (*nimmt Korrekturen der Positionen vor*)

So, meine Lieben. Wir befinden uns hier also im Zimmer der Herzogin. Erinnern wir uns: Kaiser Konrad steht mit seinen Truppen vor der Stadt und jeder weiß, dass er in seiner Wut alles niedermachen wird, wenn er Weinsberg erobert hat - nur noch eine Frage der Zeit, wie wir wissen! (*blättert*) Szene vorher war die Rede des Herzogs und der anschließende Disput mit den Männern auf dem Burghof. Aber nun sind wir hier, die Frauen unter sich. Es geht los nach der Begrüßung. Maya!?

**Maya:**

Frau Gertrud, meine Herrin, ich muss das so sagen, unsere Lage, sie ist aussichtslos!



**Pella:**

Die Vorräte sind verbraucht. Keine Mutter weiß mehr, wie sie die eigenen Kinder durchbringen soll.

**Maya:**

Ein Bündel Brennesseln in Wasser gekocht, das gab es in den Häusern der Kaufleute. Die Armen hatten noch weniger. *(Pause, Blicke zu Rispa)*

**Rispa:**

Ach hier sind wir. Der Text ist neu für mich. Also: Der verdammte Hund von einem Kaiser soll ...

**Frau Brenner:**

Rispa, der Text ist neu für Dich, aber Du kannst jetzt keinen gänzlich anderen erfinden. Bitte lies Dir das noch einmal durch. Aber dann ...

**Rispa:**

Ich finde ja nur, dass hier etwas Adrenalin fehlt. Power, wenn man versteht, was ich meine ...

**Leonie:**

Frau Brenner, vielleicht kann Rispa hier einfach mal versuchen, so zu reden wie ...

**Rispa:** *(böse)*

Halte Du dich da raus! Das geht Dich gar nichts an. Das ist meine Rolle, die nimmst Du mir nicht auch noch weg!

**Frau Brenner:**

Also bitte, meine Herrschaften! Das will ich hier nicht noch einmal erleben. Das geht überhaupt nicht. Wenn Ihr Zoff habt, dann erledigt das nachher. Die anderen müssen gleich auch noch dran, also reißt Euch zusammen. Rispa, Dein Text.

**Rispa:**

Dieser Konrad ist die Ausgeburt der Hölle. Ist er nicht aus den dunkelsten Tiefen einer Hölle zu uns geschickt worden, um uns zu vernichten?

**Leonie:**

Meine liebe Frau Grete. Deinen Zorn kann hier jeder verstehen. Aber blanker Hass und Wut helfen uns nicht weiter. Lass Dir gesagt sein, dass ...

**Rispa:** *(voller Wut)*

Von Dir lasse ich mir gar nichts „gesagt sein“. *(erhebt sich)* Du Miststück. Meinst Du, wir wüssten nicht, was für ein mieses Spiel Du hier abziehst!

**Frau Brenner:**

Rispa, das geht zu weit. Halt den Mund und setz Dich wieder hin!

**Rispa:** *(zu Leonie)*

Dein gluckenhaftes Getue kotzt mich an!

**Frau Brenner:**

Rispa, es reicht!





**Rispa:**

Dieses lächerliche hin und her Wedeln mit den Armen - und der aufgeblähte Tonfall. Mir wird speiübel, wenn ich Dir zuhören muss!

**Frau Brenner:**

Rispa!

**Rispa:**

Du bildest Dir ein, Dein Getue beeindruckt hier jemand? Meinst wohl noch, die Jungen kriechen vor Dir her, Du elende Schlampe?

**Frau Brenner:**

Rispa, runter von der Bühne! Das ist kein Platz für eine Schlammschlacht. Und Ihr anderen auch! Mir reicht es. Los, runter! Wir sprechen uns morgen in der ersten großen Pause. Hier an dieser Stelle, verstanden! Die anderen sollen kommen.

*Abgang Rispa, Maya und Pella. Rispa kommt aber noch einmal nach vorne zu Leonie.*

**Rispa:**

Das wird Dir noch leidtun, mir die Rolle wegzunehmen.

**Leonie:**

Ich hab Dir gar nichts weggenommen. Du musst halt lernen, mit Niederlagen umzugehen. Ist eine Frage des Alters.

**Rispa:**

Komm mir nicht mit Deinen Omasprüchen! Du willst mich fertigmachen vor den anderen. Aber ich kann Dir versprechen, dass ich mir das von einer wie Dir nicht gefallen lasse. Bei mir bist Du an die Falsche geraten. Wenn ich mit Dir fertig bin, dann bleibt nur ein Haufen Scheiße übrig.

**Leonie:**

Du nimmst den Mund reichlich voll.

**Rispa:**

Du wirst es erleben! (*Abgang*)

## Vorhang

### 4. Szene

*Rispa, Maya, Ramon*

*Dunkle Ecke an einer Außenmauer, eventuell Bushaltestelle.*

**Maya:** (*zu Rispa*)

Ziemlich unmöglich, wie sich die Brenner aufgeführt hat. Nur wegen der Ziege. (*warte auf eine Reaktion*)

*Rispa ragiert nicht.*



**Maya:**

Ich fand aber gut, dass Du Dir das nicht hast gefallen lassen. (*wartet*) Die hat jedenfalls gemerkt, dass sie nicht machen kann, was sie will.

**Rispa:**

Wer was? Von wem redest Du denn jetzt?

**Maya:**

Na von unserer „Freundin“, von Leonie, dem Miststück. Dir die Hauptrolle vor der Nase wegzuschnappen! Und hätte sie mit der Brenner nicht gemeinsame Sache gemacht, wär das Ganze sicher anders ausgegangen. Jetzt bist Du Deine neue Rolle sicher auch los.

**Rispa:**

Was soll das für eine Rolle sein? „Frau Grete“, dass ich nicht lache.

**Maya:**

Immerhin besser als meine. Du hättest doch ganz schön was daraus machen können, wenn man so drüber nachdenkt.

**Rispa:**

Denk Du lieber darüber nach, wie Du Deine jämmerliche „Agnes“ über die Bretter bringst. So was wollte ich noch nicht einmal spielen, wenn mir einer Geld dafür bezahlen würde.

**Maya:**

Ich hab schon mal darüber nachgedacht, ob wir nicht alle in einen Streik treten sollen. Dann ständen die beiden schön blöd da. Ah, sieh mal, wer da kommt!

**Ramon:**

Na, miese Stimmung im Land? - Hat ja ganz schön gerumst bei Euch. - Die Brenner jedenfalls, war mit den Nerven fertig. Uns hat sie auch schon heimgeschickt. Dabei konnte ich heute meinen Text hundertpro! Zum ersten Mal überhaupt. Hätte man eigentlich feiern müssen. (*bewegt*) Also jetzt macht doch mal nicht so'n Geschiss aus der Sache! Ich kann auch nichts dafür, dass die Brenner Leonie haben wollte. Ist das meine Schuld?

**Rispa:**

Maya, lass uns mal kurz allein.

**Maya:**

Kein Problem. (*Abgang*)

**Rispa:**

Wer hat denn so groß rumgetönt von wegen: Die Brenner kenn ich, meine Mutter geht mit ihr zum Turnen, die hab ich im Sack!

**Ramon:**

Ich bin kein Wunderheiler oder so 'n oller Schamane. Oder hätt ich ihr vorher ne tote Katze an die Haustür nageln sollen? Vielleicht Sprengstoff unterm Klo? (*theatralisch*) Ich habe ihr ein Angebot gemacht, das sie nicht ablehnen kann, basta.

**Rispa:**

Du hast versagt. Das ist die kleine, übelriechende Wahrheit. Du bist wie die anderen, große Töne, aber dahinter nur heiße Luft. Davon kenne ich genug.



**Ramon:**

Also jetzt gehst Du zu weit. Du weißt, dass ich mir den Arsch aufreiße für Dich und wer weiß was anstelle. Aber es geht nicht, dass Du Deinen Frust so an mir auslässt.

**Rispa:**

Ramon, ich habe mich auf Dich verlassen. Ich bin halt ziemlich abgestürzt und habe niemand, der mir weiterhelfen kann.

**Ramon:**

He, Rispa, Du heulst doch nicht etwa? Du bist doch nicht allein. *(nimmt sie in den Arm)* Das biegen wir doch wieder hin, wir zwei.

**Rispa:**

Weiß ich denn, ob ich auf Dich zählen kann?

**Ramon:**

Hey, Rispa, sieh mich an. Na klar kannst Du auf mich zählen - was für eine Frage?

**Rispa:** *(löst sich aus der Umarmung)*

Dieses Luder mache ich fertig. Mir meine Rolle zu stehlen! Mich so bloß zu stellen vor der ganzen Gruppe. Du hättest ihren hämischen Gesichtsausdruck sehen müssen, als sie bis zuletzt auf der Bühne stand und hinter uns her blickte! Diese Demütigung kann ich nicht vergessen. *(stürzt sich wieder in seine Arme)*

**Ramon:**

Wenn ich daran denke, dass mir die kleine Hexe auch eine Abfuhr verpasst hat! Das lassen wir nicht auf uns sitzen, was?

*Die beiden umarmen sich innig.*

**Ramon:**

Mir fällt da schon was ein. Wäre ja nicht zum ersten Mal, dass man seine Freunde um sich schart. Viele Freunde, Du verstehst schon. *(tippt mit den Fingern wie auf einer Schreibmaschine vor sich in die Luft)*

**Rispa:**

Und das würdest Du für mich tun? Also für uns beide? Ich fühle mich jetzt schon wie ausgewechselt, wieder wie ein Mensch. Ich glaube, daran bist Du schuld. Nein, jetzt keine weiteren Knutschereien. Da, Maya kommt zurück.

**Maya:**

Wann kommt denn Dein Bruder endlich vorbei? Wenn das so lange dauert, hätten wir auch den Bus nehmen können.

**Rispa:**

Dann hätte ich allerdings echt was verpasst.

**Ramon:**

Ihr könnt heute Nacht ja schon mal nachlesen, was ich so gepostet habe.

**Rispa:**

Aber Ramon, pass bloß auf, dass Du mich da erst mal raushältst. Wenigstens die Brenner weiß ja, was los war und wird zwei und zwei zusammenzählen.



**Ramon:**

Ich bin ja nicht blöd, meine Kleine. Und mit der Tür ins Haus fallen, ist auch nicht mein Ding. Ne, das machen wir ganz langsam. Dann wirkt es am Ende auch besser. Geht tiefer rein - wenn Du weißt, was ich meine.

**Rispa:**

Jetzt aber ab mit dir! (*gibt Ramon einen flüchtiger Kuss*)

*Abgang Ramon.*

**Maya:**

Da hab ich wohl einiges verpasst: „Geht tiefer rein ...!“

**Rispa:**

Bei dem lieben Ramon kochen im Moment die Hormone etwas über, fürchte ich. Aber den stütze ich mir schon zurecht. Auf jeden Fall ist er erst einmal auf unserer Seite.

**Maya:**

Und was hat er vor? Was will er ins Netz stellen? Will er einen Fanclub gründen oder Leonie öffentlich abwatschen?

**Rispa:**

Du, Maya, das will ich gar nicht so genau wissen. Hauptsache, er erreicht sein Ziel. Du, da ist Marius. Komm!

## Vorhang

### 5. Szene

*Mike, Philipp, Pella, Maya, Ramon*

*Aufenthaltsraum der Schule; Mike mit Philipp hinten rechts, Pella und Maya hinten links, alle mit Blick aufs Handy; die Bank vorne ist frei.*

**Mike:** (*blickt gebannt aufs iPhone und kommt nach vorne*)

He, das hier ist doch Leonie! Oder wer soll das sein?

**Pella:**

Was, Leonie? Würde mich nicht wundern. Sicher ihre Hochglanzseite auf Facebook. Mit Bild und Unterschrift. Ja, seht nur her, die berühmteste Bühnenschauspielerin Europas spricht zu Euch. Millionen von Fans können nicht irren ...

**Maya:**

Bei der höchstens, Millionen von Fliegen können nicht irren!

**Philipp:**

Was ist denn los mit Euch? Was hackt Ihr denn auf Leonie rum? Letzte Woche habt Ihr sie auf Eure Geburtstagsfeier eingeladen ...

**Maya:**

Ne, mein Lieber, das war nicht ich, das war Pella.



**Pella:**

Tja, wie sich die Zeiten ändern.

**Maya:**

Das hat bei Dir aber ziemlich lange gedauert. Du hast bis vor Kurzem doch immer zu Ihr gehalten!

**Pella:**

Sag mal, spinnst Du? Wenn Rispa nicht dabei ist, bist Du doch nur eine ganz kleine Nuss. Also riskier nicht so einen großen Mund, Du blöde Henne.

**Maya:**

Ja, reg Dich ab.

**Philipp:** *(ist aufgestanden und steht neben Mike)*

Um was geht es denn da?

**Mike:**

Ich dachte, das ist Leonie. Wegen der Klamotten. Hier, die kurze Lederjacke und die braune Umhängetasche. Aber das Gesicht ist nur verschwommen zu sehen.

**Philipp:**

Ja, ist wohl **nach** dem Fotografieren gemacht worden. Und wo steht sie da?

**Mike:**

Das ist vor dem Schulhof, das sieht man doch! - Ist aber sonst niemand zu sehen. Und was steht da rechts?

*Die beiden Mädchen sind herangetreten.*

**Philipp:**

„Warum nimmt mich denn keiner mit?“ Und da drunter?

**Maya:**

„Ich bin zwar eine Schlampe, aber ich habe letzten Monat erst geduscht.“ *(lacht)* Ha, das ist ja geil!

**Pella:** *(an ihrem iPhone)*

He, wo muss ich denn da hingehen? Wo issen das?

**Maya:**

Komm, ich zeig's Dir. Hier - und da - und - ja, da ist es! Ich kann ja nicht mehr!

**Mike:**

Da kommen sicher noch mehr Einträge dazu. Und ich kann mir schon denken, was das sein wird.

**Philipp:**

Das ist doch eine riesige Sauerei, jemand so fertig zu machen. Die kann sich ja gar nicht wehren!

**Pella:**

Warum nicht? Natürlich kann sie sich wehren. Muss halt auch was posten.



**Maya:**

Ja, die Schlampen-Post. „Hier bin ich Leute, aber haltet euch die Nase zu!“

**Ramon:** *(Auftritt)*

Hi. Na, gibt's was Besonderes im Programm? Ihr seht so, wie soll ich das nennen, so interessiert aus. *(zwickelt Maya zu)*

**Philipp:**

Ach, irgend so eine Facebook-Sauerei. Wir meinen, das da soll Leonie sein. Hier, siehst Du?

**Ramon:**

Was? Die? Nie im Leben. Das kann doch genauso gut jede andere sein. Na ja, die Tasche, hm.

**Pella:**

Au Scheiße, gerade jetzt gongt es. Ich schau mir das nachher noch einmal genauer an.

**Maya:**

Ja, dann sind bestimmt noch 'n paar geile Kommentare drauf. Saucool!

*Pella, Maya und Mike ab. Philipp und Ramon holen ihre Handys hervor.*

**Ramon:**

Was ist? Willst Du nicht pünktlich sein?

**Philipp:**

Ich muss erst Leonie anrufen. Sie muss das wissen - egal ob sie das jetzt auf dem Foto ist oder nicht.

**Ramon:**

Was ist los? Bist Du ihr Neuer? Meinst Du wirklich, die lässt jemand wie Dich ran?

**Philipp:**

Was? Ach, das ist doch jetzt egal. Sie war heute Morgen jedenfalls nicht im Bus und ich weiß, dass es ihr in letzter Zeit irgendwie nicht gut geht.

**Ramon:**

Na, da frag mich mal, wie es mir geht. Ich bin doch auch fix und alle. Geht auch anderen so.

**Philipp:**

Ich erzähl ihr von der Sache. Das muss sie wissen!

*Beide stellen sich auf verschiedenen Seiten hin.*

**Ramon:** *(gibt ebenfalls eine Nummer ein)*

Hallöchen! Na, wie geht es meiner kleinen Prinzessin?

**Philipp:**

Komm, geh schon ran, Leonie!

**Ramon:**

Ja, ist gut geworden. Nein, das reicht. Solltest mal sehen, was das bisschen schon für Aufregung sorgt.



**Philipp:**

Leonie? - Leonie! Philipp hier. - Was ist los? Du redest so leise.

**Ramon:**

Gut, dass Du „rein zufällig und so plötzlich“ zum Arzt gehen musstest. Wäre aber nicht nötig gewesen. - Ne, unsere Freundin ist nämlich gar nicht erst erschienen. Sie hat gestern Abend noch einen dezenten Hinweis bekommen.

**Philipp:**

Aber was hast Du denn? - O. K. Ich mache mir halt Sorgen. Ich wollte nur sagen, dass da was über Dich, also - Du weißt es?

**Ramon:**

Ja, bis gleich. Ich kann 's kaum erwarten. (*steckt sein Handy ein*)

**Philipp:** (*wie versteinert, das Handy immer noch am Ohr*)

Scheiße. (*zu Ramon*) Sie hat es schon gesehen. Bekam einen Tipp.

**Ramon:** (*kumpelhaft*)

Ach Philipp, die Frauen, das ist schon ein Thema für sich. Na komm, jetzt nimm Du das doch nicht so schwer. Das auf dem Foto kann doch irgendjemand sein - nur wir beide, wir sind's bestimmt nicht. Du, wir könnten die Sache aber wieder geradebiegen.

**Philipp:**

Was, geradebiegen? Das Foto hier muss einfach verschwinden. Und der, der es reingestellt hat, soll eins auf die Fresse kriegen ...!

**Ramon:**

Na klar, da hast Du ganz recht. Aber das dauert seine Zeit - und ob sie den jemals kriegen, wer weiß?

**Philipp:**

So was kann man nicht einfach geradebiegen. Du hättest hören sollen, wie sie das mitgenommen hat. Die hat so geheult. Also, heute taucht die hier nicht mehr auf.

**Ramon:**

Und da wären wir wieder beim Punkt. Du, ich mein, was wir jetzt brauchen, das ist ein echt cooles Foto von Leonie. Also nicht so eins von der Erstkommunion. Wie wär's mit einem, äh, backstage-shooting?

**Philipp:**

Einem was?

**Ramon:**

Na, mit einem Foto aus der Theatergarderobe zum Beispiel. Leonie vor dem Spiegel, beim Schminken. Oder, Leonie bei der Anprobe des Kostüms - so was.

**Philipp:**

Und wozu das ganze Backstage-Gedöns?

**Ramon:**

Philipp, Du bist echt sauschwer von Begriff. Wir bauen die Kleine damit richtig auf. Was Leonie richtig gut kann ist Schauspielern. Das weiß die ganze Schule. Und wir zwei, wir basteln ihr jetzt eine Story zusammen, die sie ins rechte Licht rückt. Also, als Entschädigung für das hier.

**Philipp:**

Ich bin mir nicht sicher, ob sie mit so was einverstanden wäre. Eigentlich ist sie dazu viel zu schüchtern.

**Ramon:**

Auf keinen Fall darf sie vorher irgendetwas davon erfahren! Philipp, das ist doch gerade der Witz. Aber bald hat sie doch Geburtstag. Was meinst Du, wie sich unsere Leonie freuen würde, wenn sie dann unseren Geburtstagsgruß im Netz entdecken würde - mit Glückwünschen von allen, die sie kennt. Und von vielen, die sie nicht kennt.

**Philipp:**

Also ich weiß nicht. Da muss ich erst einmal drüber nachdenken.

**Ramon:** *(ernst)*

Tu das, Philipp. Aber lass die Gelegenheit nicht verstreichen. Man wird nur einmal im Leben siebzehn. So, jetzt aber los mit uns. Das gibt jetzt schon Ärger genug, komm!

*Abgang Philipp und Ramon.*

## Vorhang

### 6. Szene

*Leonie, Marissa, Rispa, Maya, Philipp*

*Beide Mädchenzimmer sind zu sehen und liegen sich, wie an der Trennwand gespiegelt, gegenüber; an die Trennwand anstoßend steht jeweils ein kleiner Tisch mit einem Spiegel an der Wand, davor ein Stuhl und jeweils außen ein kleines Sofa. Leonie sitzt an dem Tisch, das Gesicht in die Hände gestützt, Rispa schminkt sich, steht immer mal wieder auf, posiert vor dem Spiegel und schminkt sich weiter. Vom Sofa aus schaut ihr Maya zu.*

**Maya:**

Du siehst echt toll aus. Also ich bekomme das bei mir nie richtig hin *(macht das Wimperntuschen nach)* Irgendwas geht immer daneben.

**Rispa:**

Dir fehlt nur die Übung. Dafür musst Du ständig dran bleiben - und immer mal wieder was Neues ausprobieren. Im Moment teste ich eine völlig andersartige Farbkombination.

**Marissa:** *(öffnet langsam die Tür zu Leonies Zimmer)*

Leonie? Kann ich reinkommen? *(keine Reaktion, sie tritt näher)* Ach Leonie, die Sache ist doch jetzt vorbei. Sie haben den Kerl doch erwischt.

*Leonie lässt den Kopf schluchzend auf die Tischplatte sinken.*





**Maya:**

Das Geburtstagsgeschenk ist ja wie eine Bombe eingeschlagen. Das dämliche Lachen ist der Kuh jetzt sicher erst einmal vergangen.

**Rispa:**

Blöd nur, dass unser Romeo hopsgegangen ist. Hat sich wohl ein bisschen zu viel zugetraut, der Angeber. Ich hab das gleich gewusst, dass er nur so tut. Hat immer viel versprochen, aber nichts richtig gehalten. Mit solchen Leuten kann ich nichts anfangen.

**Maya:**

Was da wohl auf ihn zukommt? Eigentlich tut er mir leid.

**Rispa:**

Ach, da kommt gar nichts. Was ist denn auch schon groß passiert?

**Maya:**

Stimmt eigentlich.

**Marissa:**

Die Seiten werden doch jetzt gelöscht. Du wirst sehen, in ein paar Tagen redet keiner mehr darüber.

**Leonie:** (*schluchzend*)

Von wegen. So was taucht immer wieder auf. Irgendjemand lädt das immer wieder einmal hoch. Von draußen, von irgendwo auf der Welt. Das hört nie auf.

**Maya:**

Wird er wenigstens dichthalten? Ich meine, hält er uns da raus?

**Rispa:**

Wo raus? Wo raus? Hast Du sie noch alle? Was habe ich denn mit seinen Schmierereien zu tun? Das ist doch auf seinem Mist gewachsen. Und Du, meine teure Freundin, Du unterstehst Dich, irgendetwas anderes in die Welt zu posaunen! Ich warne Dich!

**Maya:**

Ach, wie kannst Du denn nur an so was denken. Ich weiß doch, dass er die treibende Kraft war. - Ja, ich weiß es!

**Marissa:**

Das ist doch noch gar nicht sicher. Das wird sich doch jeder dreimal überlegen, bevor er so was noch einmal riskiert.

**Leonie:**

Riskiert? Was riskiert er denn? Ramon redet sich doch raus. Das war dann nicht so gemeint, oder das hat er doch gar nicht gewollt. Der kriegt noch nicht einmal eine Ermahnung ins Klassenbuch. Am Ende lässt er sich noch als Opfer bedauern. Oder als Held feiern!

**Marissa:**

Wenigstens kannst Du Dich damit trösten, dass die Bilder nicht schlimm sind.

**Leonie:**

Mit Schminke im Gesicht? Und das andere von hinten mit BH? Was würdest Du wohl sagen, wenn Du das an meiner Stelle wärst? - Aber am schlimmsten sind ja nicht die Bilder ...



**Rispa:**

Der einzige Trost bei der ganzen Sache ist, dass so viele ihre Kommentare losgeschickt haben.

**Maya:**

Ja, Hunderte! Und bist die Seite gelöscht ist, kommen vielleicht noch mal tausend dazu!

**Leonie:**

Das Schlimmste von allem sind die vielen Kommentare. Und was da alles geschrieben wird! (*vergräbt ihr Gesicht wieder heulend auf dem Tisch*) Schlampe, Hure, geiles Luder - und noch Schlimmeres.

**Rispa:** (*steht auf*)

Ich habe das Miststück gewarnt. An ihrem Geburtstag hat sie es erfahren, was es heißt, wenn sie sich mir in den Weg stellt. Aber ich bin noch nicht fertig mit ihr.

**Maya:**

Noch nicht? Was kann denn jetzt noch kommen? Die ist doch am Ende. Ich hab sogar gehört, dass sie in der nächsten Zeit nicht in die Schule kommen kann - vor lauter Herzschmerz.

**Rispa:**

Noch ist es nicht so weit. Ich habe da, vor längerer Zeit, so was von ein paar, nun, delikaten Bildern gehört. War nur so ein Getuschel. Von wegen: Leonie, die badende Venus. Ich muss vorher erst noch etwas arrangieren. (*blickt auf die Uhr*) Du musst jetzt gehen, ich bekomme noch Besuch. (*drängt*)

**Maya:**

Huch, das kommt aber jetzt schnell. Darf ich denn wissen, wer es ist?

**Rispa:**

Ja, bald. Tschau.

**Maya:**

He, mein iPhone! Liegt das hier irgendwo rum? Das hatte ich doch noch eben im Bus bei mir.

**Rispa:**

Nein, hier ist nichts. Muss woanders liegen. Du musst jetzt wirklich gehen, bis dann. (*schließt die Tür, zieht Mayas Handy hervor und winkt damit in die Luft*)

**Marissa:**

Es ist aber gut, dass Deine Eltern jetzt endlich Bescheid wissen.

**Leonie:**

Denen darf ich aber gar nicht sagen, wie schlimm es hier drin aussieht, verstehst Du? Ihre starke Tochter lässt sich doch nicht unterkriegen! Die ist wie ein Fels in der Brandung. Immerhin versorgen sie mich jetzt mit ausreichend Stoff.

**Marissa:**

Stoff? - Ach das hier. (*hält ein paar Schachteln in die Höhe*)

**Leonie:**

Ja, „Glücklichmacher“. Und nicht die billigsten. Aber damit (*drückt zwei Tabletten raus, schmeißt sie mit geübter Bewegung in den Mund und kippt einen Schluck Wasser hinterher*) lauf ich morgen wieder zu gewohnter Leistung auf.



**Marissa:**

Das heißt, Du nimmst den Kampf auf?

**Leonie:**

Ja!

**Marissa:**

Du lässt Dich nicht einfach überfahren?

**Leonie:**

Nein!

**Marissa:**

Du bist der Fels in der Brandung, an dem alle zerschellen, die Dich angreifen?

**Leonie:**

Jawohl!

**Marissa:**

Dann bist Du mit Recht die Herzogin von Weinsberg und zwingst selbst den Kaiser in die Knie!

*Marissa und Leonie umarmen sich. Auf der anderen Bühnenseite tritt Philipp auf, steht Rispa gegenüber. Die beiden geben sich die Hände und schauen sich tief in die Augen.*

**Leonie:** *(wieder voller Tatendrang)*

Marissa, um Gotteswillen, eins ist mir noch ganz heiß eingefallen, heute Nacht, als ich mich wie im Fieberwahn drüben im Bett herumgewälzt habe. Die Fotos!

**Marissa:**

Welche Fotos?

**Leonie:**

Na die von unserem Urlaub, vor zwei Jahren! Unten in Istrien! Mit der Jugendgruppe! - Hallo!

**Marissa:**

Ach das! Aber was für Fotos sollen das sein? - Jetzt fällt es mir wieder ein, die FKK-Geschichte! Die Ohne-alles-Fotos, die wir von uns gemacht haben. Was haben wir uns da kaputtgelacht! Aber Marissa, das war doch Spaß, völlig harmlos.

**Möchten Sie wissen, wie das Stück weitergeht?**

**Gerne senden wir Ihnen unverbindlich ein vollständiges Ansichtsexemplar.**

**Die Ansichtsexemplare können Sie über unsere Internetseite [www.plausus.de/bestellung](http://www.plausus.de/bestellung) oder per Post, Fax oder E-Mail anfordern.**

**Die Zusendung per E-Mail erfolgt kostenlos.**

**Die Zusendung per Post erfolgt gegen eine Kostenerstattung der Druck- und Versandkosten. Hierbei berechnen wir:**

**Für Stücke bis 60 Minuten Spiellänge 1,50 EUR/Text**

**Für Stücke ab 60 Minuten Spiellänge 2,00 EUR/Text**

**Versandkostenpauschale 2,00 EUR/Sendung**

**(6,00 Euro außerhalb Deutschlands)**

**Die Texte müssen von Ihnen nicht zurückgesandt werden.**